

# Mit Mikrokrediten gegen die Armut

Seit Muhammad Yunus den Friedensnobelpreis erhielt, ist Mikrofinanzierung populär geworden. Mikrokredite gelten als ein wirkungsvolles Mittel, um Armut im Sinne der UN Millenniumsziele nachhaltig zu bekämpfen. Millionen armer Menschen haben ein Konzept, wie sie ihre produktiven Fähigkeiten nutzen können. Nur fehlt ihnen das Startkapital. Oikocredit vermittelt neben Geld auch Beratung und Know-how.

In den Industrieländern möchten immer mehr Menschen, dass ihr erspartes Geld oder ihre Altersvorsorge dem Überleben auf unserer Erde dienen kann. Ethisches Investment liegt zwar im Trend, doch ist die Definition reichlich unscharf. Während klassische Anlageformen stärkere Wertschwankungen nicht ausschließen, zeigte sich die Mikrofinanzierung bislang weitgehend resistent gegenüber der anhaltenden globalen Finanzkrise. Doch Vorsicht ist geboten! Fachleute warnen vor einer unsachgemäßen kommerziellen Ausweitung.

Arme Menschen ohne materielle Sicherheiten sind nicht „bankfähig“. Sie können jedoch gut wirtschaften, wenn

*Oikocredit investiert in das australische Unternehmen Barefoot Power, das ländliche Gemeinschaften bei der Planung und Durchführung von Projekten zur nachhaltigeren Energienutzung unterstützt, hier mit einfachen Solarlampen*

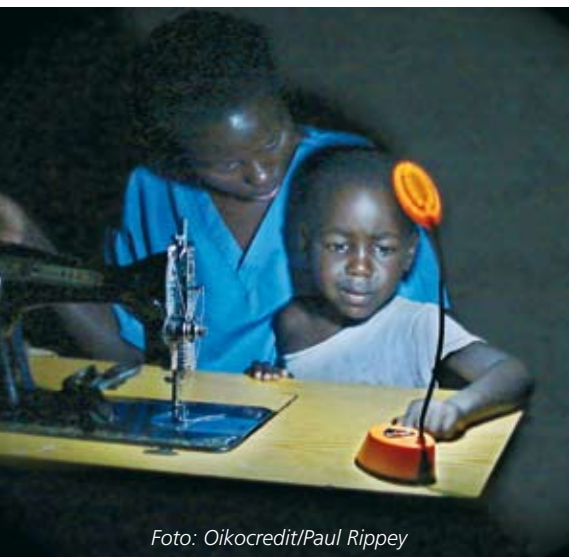


Foto: Oikocredit/Paul Rippey

sie von einer Mikrofinanzinstitution (MFI) einen kleinen Kredit erhalten. Die KreditnehmerInnen müssen über die Bedingungen gut informiert und über die ganze Laufzeit angemessen beraten werden. Die Rückzahlung muss aus der Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden. Mitunter erhält eine Frauengruppe zunächst nur einen Kleinkredit, der in einem Rotationsverfahren intern nach möglichst kurzer Zeit weiter gereicht wird. In wöchentlichen Treffen tauschen die Gruppenmitglieder ihre Erfahrungen aus, unterstützen und kontrollieren sich gegenseitig. Die Verwaltung der vielen kleinen Beträge ist zeitaufwändig. Prüfung und Beratung erfordern viel Personal. Eine seriöse MFI muss kostendeckend arbeiten und unter Berücksichtigung der Inflationsrate entsprechende Zinsen verlangen, freilich ohne Wucher zu betreiben. Es darf keine rüden Methoden beim Eintreiben von Schulden geben. Vielmehr muss ein Fond angelegt werden, um individuelle Notlagen auffangen zu können.

Die 1975 gegründete Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit vergibt nur Darlehen an solche MFI, die sich an diese bewährten Regeln halten. Unter ihren 540 Partnern sind viele kleine Organisationen bevorzugt in ländlichen Gebieten. Davon profitieren rund eine Million MikrokreditkundInnen. Als andere Akteure begannen, in diesen Sektor zu investieren, konzentrierten sich etliche zu sehr auf höhere finanzielle Gewinne und bevorzugten bankähnliche MFI in den Städten. So wurden Anreize gesetzt, mit der die personellen Kapazitäten nicht Schritt halten konnten. Die notwendige Beratung wurde vernachlässigt, die bislang erzielten sozialen Ergebnisse

traten in den Hintergrund. Zu viele MFI konkurrieren untereinander. Menschen nehmen Geld von einer MFI auf, um den früheren Kredit einer anderen zurückzuzahlen. Die damit verbundene Gefahr von Überschuldung der Kleinkreditnehmern ist erkannt. Oikocredit unterstützt Bestrebungen, Kreditinformationsstellen einzurichten und beteiligt sich an internationalen Initiativen zur Überprüfung der sozialen Leistungsfähigkeit und zum Kundenschutz.

Die Wirkung von Mikrokrediten darf nicht überschätzt werden. Eine Strategie der Armutsbekämpfung muss komplementär die Finanzierung von kleineren Unternehmen und Produktionsgenossenschaften beinhalten. 20 Prozent von insgesamt rund 400 Millionen Euro des aktuellen Oikocredit Kreditportfolios gehen in diesen Bereich. Dort gibt es kaum andere Investoren. Viele Partner des Fairen Handels erhielten Startkapital von Oikocredit. Alle Projekte werden auf Umweltkriterien überprüft. Zunehmend unterstützt man Geschäftsmodelle zum Transfer regenerativer Energien in Entwicklungsländer.

Wie kann man sich mit einer Mindestanlage von 200 Euro bei Oikocredit beteiligen? Unter [www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de) findet man den zuständigen deutschen Förderkreis und die weiteren Konditionen. Aufgrund der im Mikrofinanzbereich gewonnenen Erfahrungen engagieren sich diese Vereine zunehmend auch in der Entwicklungspolitik und treten für eine verantwortungsvolle Kredit- und Bürgschaftsvergabe auf allen Ebenen ein.

*Dr. Walter Ulbrich, Vorsitzender des Oikocredit Förderkreises Bayern e.V.*



Foto: Oikocredit

Im eigenen Geschäft: Die indische Mikro-Unternehmerin Govindammal bietet selbst gefertigte Bambuskörbe an

## Indien: Darlehen zu fairen Bedingungen

**Der effektivste Weg aus der Armut gelingt weniger über Spenden, vielmehr mittels verantwortlich vergebener Kredite, wie das Beispiel der indischen Mikro-Unternehmerin Govindammal zeigt.**

Mehr als die Hälfte der über eine Milliarde zählenden Bevölkerung Indiens muss mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Besonders niedrig ist der Lebensstandard auf dem Land, vor allem für Frauen.

Frau Govindammal aus dem südindischen Bundesstaat Tamil Nadu stammt aus einer sehr armen Familie. Mit 28 Jahren starb ihr Mann und sie musste alleine für ihre Kinder sorgen. Die Frau ergriff das Handwerk, das sie von ihren Eltern gelernt hatte: die Verarbeitung von Bambus zu Körben, Taschen und Fächern. Dafür brauchte sie ein kleines Startkapital. Von einem lokalen Geldverleiher erhielt Govindammal einen Kredit, für den sie allerdings – wie in Indien üblich – sehr hohe Zinsen zahlen musste, die ihre Verdienste auffraßen. Erst mit Hilfe der Mikrofinanzinstitution Grama Vidiyal, die Darlehen zu fairen Bedingungen anbietet, konnte die junge Frau ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen.

Einen ersten Kredit über umgerechnet 45 Euro nutzte sie, um die Schulden beim Geldverleiher zu begleichen. Mit Hilfe eines weiteren Darlehens errichtete sie einen kleinen Verkaufsstand. Seitdem geht das Geschäft gut und allmählich gelingt es Govindammal, sich und ihren Kindern eine gesicherte Existenz aufzubauen.

Die Angebote der Mikrofinanzinstitution Grama Vidiyal richten sich vor allem an Frauen und an die große Bevölkerungsschicht der „Unberühmbaren“. Um die Arbeit auszubauen und noch mehr Kredite anbieten zu können, erhielt Grama Vidiyal 2005 von Oikocredit ein Darlehen über 25 Millionen Indische Rupien, rund 360.000 Euro. Ein zweites Darlehen über 50 Millionen Rupien wurde 2007 ausgezahlt. Dank dieser von Oikocredit-Anlegern ermöglichten Kredite erhielten weitere 200.000 Frauen ein lang ersehntes Darlehen und damit die reale Chance, sich und ihre Familie aus der extremen Armut zu befreien.

*Mehr Infos gibt es unter: Oikocredit Förderkreis Bayern e.V. Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg, Tel.: 0911/3769000 bayern.fk@oikocredit.org, www.oikocredit-bayern.de*